



## Lebenslauf

Heinrich Aller ist 1947 in der Arbeitersiedlung »Kolonie« in Seelze geboren. Noch heute wohnt er mit Frau und Tochter in seiner Heimatstadt. Nach dem Abitur folgten Polizeiausbildung und Studium, das er sich als freier Journalist finanzierte. Bis zur ersten Wahl in den Landtag war er Studienrat, Schulleiter und Pressesprecher im Kultusministerium.

Seit 1982 ist er Landespolitiker aus Überzeugung: Als Abgeordneter, Fraktionsvorsitzender, Finanzminister bei Gerhard Schröder, Gerhard Glogowski und Sigmar Gabriel. In dieser Zeit hat er das Land Niedersachsen im Aufsichtsrat der Norddeutschen Landesbank und der Volkswagen AG vertreten. Seit 2003 trägt er Verantwortung als Vorsitzender des Haushaltsausschusses.

Er ist wie zuvor sein Vater überzeugter Sozialdemokrat und Gewerkschafter. Seit 1965 ist er SPD- und seit 1972 Gewerkschaftsmitglied, seit 1982 Vorsitzender der SPD Hannover-Land und seit 2005 der SPD Region Hannover. Die Verankerung vor Ort ist ihm dabei immer unverzichtbar geblieben: Seit 1972 ist er Ratsherr in Seelze. Als Vorsitzender eines Fördervereins für Palliativmedizin unterstützt er die Hilfe für Schwerstkranke in der Region. Er engagiert sich für Kunst und Kultur als Schirmherr des Musikfestivals MUSE in Seelze. Bei einem »Full-

Time-Politiker« kommen Familie, Freizeit und Hobbys nicht selten zu kurz. Und ohne die Unterstützung seiner Familie wäre dieser Job nicht machbar. Wenn aber Zeit da ist, fotografiert er gerne und liest englische Krimis.

## Kontakt

Heinrich Aller, MdL  
Finanzminister a.D.  
**Abgeordnetenbüro**  
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
Telefon 0511.1674242, Fax 0511.2155837  
info@heinrich-aller.de  
[www.heinrich-aller.de](http://www.heinrich-aller.de)



## Ja, ich will...

Informationen, Einladungen,  
unterstützen, Mitglied werden...  
[www.spd-niedersachsen.de](http://www.spd-niedersachsen.de)

Gerechtigkeit kommt wieder. 

Postwurfsendung – An alle Haushalte –  
Herausgeber: SPD-Landesverband Niedersachsen, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Heinrich  
**Aller**



Gerechtigkeit kommt wieder.

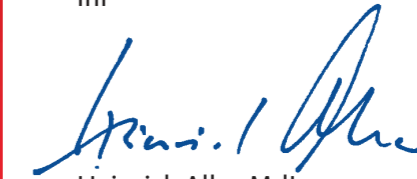
## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Landtagsabgeordneter zu sein, ist kein gewöhnlicher Beruf. Da sein für die Probleme Einzelner, den Wahlkreis kompetent vertreten und für ein starkes Niedersachsen arbeiten – das gilt für mich seit 1982, als ich das erste Mal in den Landtag gewählt wurde. Politik machen bedeutet vor allem zuhören können: Als Sozialdemokrat und Gewerkschafter weiß ich, worauf es den Menschen ankommt. Sie wollen gute Bildung für alle, auskömmliche Arbeit, soziale Sicherheit und eine gesunde Umwelt. Und dafür stehe ich: Für eine bessere und gerechtere Politik für Niedersachsen – Niedersachsengerechter eben.

Ob als SPD-Fraktionsvorsitzender, Finanzminister oder jetzt als Vorsitzender des Haushaltsausschusses: Ich habe mich immer für meine Ziele eingesetzt – in der Sache kompetent, hart aber fair und erfolgsorientiert auch über Parteigrenzen hinweg. Ich stehe für eine intelligente Haushaltspolitik, die notwendiges Sparen mit wichtigen Zukunftsinvestitionen verbindet. Als Kommunalpolitiker weiß ich, wie wichtig handlungsfähige Kommunen und Regionen sind.

Am 27. Januar 2008 treffen Sie die Entscheidung. Ich bitte Sie um Ihre Erststimme für mich persönlich. Als Ihr Abgeordneter will ich auch künftig Barsinghausen, Gehrden und Seelze vertreten. Ich bitte Sie aber auch um Ihre Zweitstimme für Wolfgang Jüttner und die SPD. Mit Ihrer Unterstützung gilt für Niedersachsen: Gerechtigkeit kommt wieder!

Ihr

  
Heinrich Aller, MdL

Gerechtigkeit kommt wieder. 

## Heinrich Aller: Der Richtige im Landtag für Barsinghausen, Gehrden und Seelze.

Viele kennen Heinrich Aller persönlich – ob als Seelzer Kommunalpolitiker, als SPD-Vorsitzenden in der Region oder als Landespolitiker in Hannover. Er ist in seinem Wahlkreis im Calenberger Land verwurzelt und hat die Bodenhaftung nie verloren: Er kümmert sich konkret um die Interessen der Menschen vor Ort – und das seit 1982.

### Ein anerkannter Finanzpolitiker

Heinrich Aller arbeitet für tragfähige Lösungen. Dafür streitet er hart, aber fair. Ob als Finanzminister oder jetzt als Vorsitzender des Haushaltsausschusses: Er ist ein anerkannter Fachpolitiker – auch über Parteigrenzen hinweg. »Intelligent sparen« bedeutet für ihn nicht nur stur zu kürzen, sondern einerseits zu

konsolidieren, andererseits aber Finanzmittel für wichtige Zukunftsaufgaben wie Wirtschaftsförderung, Bildung und soziale Sicherheit bereitzustellen. Unter der CDU/FDP-Landesregierung dagegen ist Niedersachsen zurückgefallen. Kürzungen bei Innovation und Infrastruktur haben einen Investitionsstau im Land und fehlende Nachfrage für Aufträge produziert. Weniger Arbeit und Ausbildungsplätze in Mittelstand und Handwerk sind die Folge.

### Einer, der weiß, wo er herkommt

Heinrich Aller ist 1947 in der Arbeitersiedlung »Kolonie« in Seelze geboren. Die Familie lebte in einfachen Verhältnissen, der Vater war Eisenbahner. Als einer von ganz wenigen hatte er das Glück, trotz



Perspektiven für Niedersachsen: Mit Wolfgang Jüttner und Heinrich Aller kommt Gerechtigkeit wieder.

Schulgeld das Gymnasium besuchen zu können und später zu studieren. Das hat ihn geprägt. Deshalb kämpft er für Chancengleichheit durch Bildung, die »Gemeinsame Schule« und gute Ausbildungsplätze. Ob in Kindergarten, Schule oder Universität: Heinrich Aller steht für die Abschaffung von Kindergartengebühren und Studiengebühren. Er will eine verlässliche Unterrichtsversorgung und die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit.

### Ein echter Sozialdemokrat

Die Region Hannover ist ein starkes Stück Niedersachsen. Heinrich Aller gestaltet hier seit 1982 verantwortlich Politik für die SPD – und das auch in Oppositionszeiten im Landtag. SPD-Politik heißt für ihn, sich für soziale Sicherheit und handlungsfähige Kommunen in der Region einzusetzen. Er hat mitgeholfen, dass die Radikal-Privatisierung der Landeskrankenhäuser verhindert wurde und das Landeskrankenhaus Wunstorf zur Region Hannover gekommen ist. Er will, dass es wieder gerecht zugeht bei der Verteilung der Finanzmittel. CDU und FDP haben den Kommunen im Land fast eine halbe Milliarde Euro

entzogen. Die Städte im Wahlkreis kostet das Hunderttausende, die Region sogar 30 Millionen Euro. Dieses Geld fehlt vor Ort für Investitionen – ob in die Wirtschaftsförderung oder die Unterstützung von Jugendlichen, Senioren und Familien.

### Einer, der auf Dialog setzt

Bürgernähe ist für Heinrich Aller kein bloßes Etikett. Seit seinem ersten Tag im



Ein echter Sozialdemokrat: Heinrich Aller kämpft für Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Landtag hat er seine Wählerinnen und Wähler über seine Arbeit informiert – ob klassisch im direkten Gespräch oder modern im Internet auf [www.heinrich-aller.de](http://www.heinrich-aller.de). Er setzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik und den vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden und Organisationen. Er steht Rede und Antwort - und das in jeder Hinsicht: Als »gläserner Abgeordneter« hat er seine Einkünfte vollständig veröffentlicht.

# Gute Gründe SPD zu wählen:

## Würde

Unsere Initiative »Gute Arbeit«: Den Mindestlohn durchsetzen. Die Arbeitnehmerrechte stärken. Den Aufschwung gerecht verteilen.

## Respekt

Wir achten die Lebensleistung unserer älteren Menschen und fördern ihr aktives Leben. Pflege muss auch zu Hause möglich sein.

## Stolz

Wir wollen, dass aus unseren Kindern etwas wird. Deshalb: Schulbücher wieder kostenlos, mehr Ganztagschulen, kein Unterrichtsausfall.

## Schutz

Wir stärken Eltern und Familien. Wir bekämpfen Kinderarmut und beginnen früh mit der Gesundheitsförderung bei Kindern.

## Aufstieg

Wir schaffen Studiengebühren wieder ab. Wir brauchen bessere Studienplätze. Deshalb erhalten Hochschulen mehr Geld.

## Achtung

Klimaschutz ist Menschenschutz. Wir wollen den Atomausstieg beschleunigen und prüfen auch andere Atommüll-Endlager.



Gerechtigkeit kommt wieder.



## Wolfgang Jüttner – Spitzenkandidat der SPD für das Amt des Ministerpräsidenten

Am 27. Januar steht ein Politikwechsel zur Wahl. Unser Angebot: Bildung und Förderung beginnt im frühkindlichen Alter. Wir bekämpfen Kinderarmut und Gewalt gegen Kinder. Wir sorgen für genug Lehrer, damit kein Unterricht ausfällt. Wir machen Schulbücher für die Eltern wieder umsonst. Studiengebühren schaffen wir ab, damit alle begabten Kinder studieren können. Wir statten unsere Hochschulen materiell besser aus. Unsere Wirtschaftspolitik ist nachhaltig und wendet sich besonders an den Mittelstand.

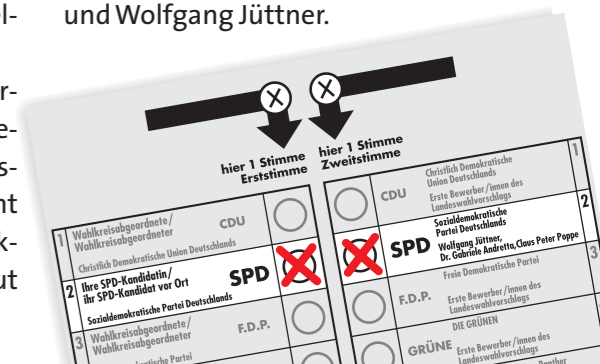
Die SPD macht Schluss mit Kinderarmut, schlechten Schulen, Studiengebühren und Kürzungen sozialer Leistungen. Niedersachsen soll auch nicht länger der wirtschaftlichen Entwicklung hinterher hinken. Auf gut

Deutsch: Fünf Jahre CDU und FDP unter Wulff haben Niedersachsen nicht gut getan.

Es gibt gute Gründe, die SPD zu unterstützen. Sie können helfen, Niedersachsen wieder zu einem Land der sozialen Gerechtigkeit zu machen.

### Der Stimmzettel

Am 27. Januar haben Sie zwei Stimmen. Die Erststimme für Ihre Wahlkreis kandidatin/Ihren Wahlkreis kandidaten, die Zweitstimme für die SPD und Wolfgang Jüttner.



Nah bei den Menschen: Heinrich Aller ist in seinem Wahlkreis fest verankert.